

Die Regionaldirektorin	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 13/1433-1	

	22.08.2019
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss	zur Kenntnis	18.09.2019	

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion
Anbindung Dortmund Airport und ECO PORT
Hier: Antwort der Verwaltung**

Antwort:

Antwort zu Frage 1:

Neben dem Verkehrslandeplatz Dinslaken Schwarze-Heide ist der Flughafen Dortmund gemäß dem aktuell in Kraft getretenen LEP des Landes NRW der einzige landesbedeutsame Verkehrsflughafen innerhalb der Metropole Ruhr. Seit einem Einbruch der Passagierzahlen im Jahr 2009 verzeichnet er wieder kontinuierliche Zuwächse.

Die lokale wie regionale Anbindung des Flughafens erfolgt derzeit über die Stadtbuslinien 490 (Dortmund-Aplerbeck [U47] – Dortmund Airport) und C41 (Unna Bf – Dortmund Airport; nur montags-freitags) sowie über nicht in den Verbundtarif integrierte Busverkehre zum Bahnhof Holzwickede (AirportShuttle) und zum Dortmunder Hauptbahnhof (AirportExpress). Eine direkte Anbindung des Flughafens Dortmund an den Fernverkehr der Bahn oder an den SPNV existiert, mit Ausnahme der Anreise mit dem AirportExpress, nicht. Die Fahrzeit des AirportExpress (Bus, Sondertarif) zwischen Dortmund Hauptbahnhof und dem Flughafen beträgt in Abhängigkeit von der Verkehrsdichte auf den Straßen ca. 25 Minuten (non-stop).

Für die Erreichbarkeit des Fernverkehrsknotens Dortmund Hbf ist die Nutzung mehrerer Verkehrsmittel (Zug-Bus bzw. Stadtbahn-Bus) erforderlich. Die Fahrzeit mit dem AirportShuttle (Bus mit Sondertarif) vom Flughafen Dortmund zum Bahnhof Holzwickede beläuft sich auf etwa sechs Minuten. Über den dortigen Umstieg in die Regionalbahn ist der Dortmunder Hauptbahnhof in etwa 40 Minuten erreichbar. Die einzige Umsteigerelation, die zum Verbundtarif des VRR bzw. zum WestfalenTarif angeboten wird, besteht in der Relation Dortmund Hbf – DO-Aplerbeck mit der Stadtbahnlinie U47 und einem Umstieg in die Buslinie 490 DO-Aplerbeck – Dortmund Airport mit einer Reisezeit von etwa 40 Minuten.

Gemäß Grundsatz 6.6-5 des Entwurfes für den Regionalplan Ruhr soll die Anbindung des Flughafens Dortmund an das öffentliche Verkehrsnetz entsprechend seiner Funktion verbessert werden. In den Erläuterungen hierzu wird ausgeführt, dass zur Steigerung der Attraktivität des Standortes und zur Entlastung des Straßennetzes der Flughafen künftig über das Schienennetz erreicht werden soll. In der Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes stellt die Bezirksregierung Arnsberg nochmals heraus, dass eine Eisenbahn bzw. Stadtbahnanbindung völlig fehlt, dies ab der für die künftige Entwicklung des Flughafens wesentlich ist. Sie fordert eine textliche Festlegung einer Trasse im Regionalplan Ruhr. Die gesetzliche Zuständigkeit für die SPNV-Nahverkehrsplanung obliegt gemäß dem ÖPNVG NRW den Gremien des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Der aktuell geltende Nahverkehrsplan des VRR aus dem Jahr 2017 enthält hierzu keine Aussagen.

Antwort zu Frage 2:

Die Vorteile einer Schienenanbindung des Flughafens könnten neben der besseren Erreichbarkeit des Flughafens für die Fluggäste auch in der besseren Erreichbarkeit des angrenzenden Holzwickeder Gewerbegebietes ECO PORT und damit insbesondere für die dort Beschäftigten liegen. Eine bessere Erreichbarkeit mit Bussen oder Bahnen könnte zur Verringerung des PKW-Verkehrs und der dadurch erzeugten Emissionen beitragen. Inwieweit damit auch eine Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene erreicht werden kann, müsste das Gutachten aufzeigen. Dabei wäre zu prüfen, ob eine Anbindung an eine leistungsfähige Güterzugverbindung hergestellt werden kann.

Im Rahmen der Erarbeitung der zweiten Stufe des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropole Ruhr wurde bei der Stärken- und Schwächenanalyse zum Leitsatz „Die nach außen vernetzte Metropole Ruhr“ seitens des Gutachterkonsortiums festgestellt, dass die Anbindung des Flughafens Dortmund mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimierungsfähig ist. Der Handlungsansatz A1 zeigt Handlungsoptionen zur Anbindung des Dortmunder Flughafens auf. Diese sind auch in der Drucksache 13/1495 für den Planungsausschuss am 18. September 2019 enthalten.

Antwort zu Frage 3:

Die Erarbeitung eines interkommunalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes Dortmund Airport und ECO PORT bzw. die Beauftragung dazu ist der Verwaltung nicht bekannt. Allerdings besteht nach Fertigstellung des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropole Ruhr die Möglichkeit, für einzelne Projektsteckbriefe Machbarkeitsstudien bzw. Konzepte zu erarbeiten.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Joneit, Frank	Wagner, Maria	Bereich III Planung Tönnies, Martin	
Akt.zeichen			